

# Lëtzebuerg nei denken: eist Zesummeliewen an de Wirtschaftsmodell weiderentwéckelen!

Sowohl der Kampf gegen die Klimakatastrophe als auch gegen den Biodiversitätsverlust kann nur dann gelingen, wenn grundsätzliche Reformen am heutigen Gesellschafts- und Wirtschaftsmodell durchgeführt werden. Der Mouvement Ecologique thematisiert diese Tatsache seit Jahren, ja sogar seit Jahrzehnten. Dies verbunden mit der Frage, wie wir morgen leben wollen und wie „Wohlbefinden“ definiert werden soll.

In Luxemburg ist die Frage nach den gesellschaftlichen Prioritäten zwar im öffentlichen und politischen Diskurs angekommen. Dies jedoch leider ohne, dass ein reeller diesbezüglicher Austausch stattfindet oder gar Schlussfolgerungen gezogen und Instrumente für Veränderungen benannt würden.

Entsprechend wichtig ist es demnach, dass das Thema weiterhin oberste Priorität im Engagement des Mouvement Ecologique einnimmt. Dabei werden auch sehr konkrete Dossiers bearbeitet: Wie die Thematik der „Repair-Reuse-Share“, die Neuansiedlung von Betrieben, die Forderung nach einem Nachhaltigkeitscheck u.a.m.

## WUESSTEMSZWANG A FRO STELLEN - SOZIALSYSTEM MEI ONOFHÄNGEG VUM WUESSTEM GESTALTEN

Die Wachstumsfrage prägt wie kaum einen andere die Aktivitäten des Mouvement Ecologique und zieht sich als roter Faden durch fast alle Stellungnahmen... Denn Fakt ist: Die heutige Wachstumslogik beeinflusst maßgeblich alle Aspekte der nachhaltigen Entwicklung.

So hat der Mouvement Ecologique z.B., um nur dieses Beispiel zu nehmen, bei der Vorstellung des Entwurfs der **neuen Leitlinien der Landesplanung** kritisch die Tatsache hinterfragt, dass dieser kommentarlos die hohen Wachstumsziele der Regierung übernehmen und in keiner Form untersucht wurde, ob diese effektiv mit einer kohärenten nachhaltigen Entwicklung des Landes vereinbar wären.

Darüber hinaus reagierte der Mouvement Ecologique mit einer ausführlichen Stellungnahme in Form einer 16-seitigen Broschüre auf die Vorstellung des neuesten „*bilan technique du régime général d'assurance pension*“ seitens der „*Inspection générale de la Sécurité Sociale*“ im April 2022. Dieses Dokument geht davon aus, dass die aktive Bevölkerung von 460.000 im Jahre 2020 auf 630.000 im Jahre 2070 ansteigen wird, eine jährliche Steigerung des BIP um 1,8% notwendig ist ebenso



**ENERGIEKNAPPHEET, LOGEMENTSPROBLEMER,  
BIODIVERSITÉITSVERLOSCHT, ZERSIIDUNG VUN DER  
LANDSCHAFT, STAU'EN ...**

**- oder gutt liewen zu  
Lëtzebuerg: De Courage  
hunn fir haut déi richtigeg  
Froen ze stellen an  
Decisiounen ze huelen**

**RICHTUNGSWALEN 2023**

KéiserInfo 14/2022

  
**mouvement  
écologique**

eine jährliche Produktivitätssteigerung um 1,2% bis 2070. Und trotzdem würde im Jahre 2070 quasi eine aktive Person ein:en Rentnern:in finanzieren müssen. Eine schier unhaltbare Last, die die heutige Generation der kommenden Generation übertragen würde.

Der Mouvement Ecologique plädierte deshalb ganz konsequent weiterhin für ein Infragestellen der heutigen Wachstumslogik und für eine Analyse, wie unser Wirtschaftssystem unabhängiger vom Wachstum gestaltet werden kann.

2022 wurde zudem an einer diesbezüglichen fachlicheren Analyse des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung im Auftrag des Mouvement Ecologique gearbeitet. Diese wird 2023 veröffentlicht.

### „SOZIALES UND ÖKOLOGIE: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE“

Es steht unweigerlich fest, dass die sozial ökologische Transition nur dann gelingen kann, wenn ökologische und soziale Aspekte gemeinsam bedacht werden. Diese Überzeugung prägt die Stellungnahmen und Projekte des Mouvement Ecologique, so z.B. mit der Forderung nach sozial selektiven Förderprogrammen im Bereich „erneuerbare Energien“ oder aber einer fundamentalen Reform der steuerlichen Modalitäten betreffend Dienst-

wagen. Doch auch das Engagement für grünere Ortschaften oder aber eine Verbesserung der Luftqualität hängen eng mit der sozialen Frage zusammen. Dies damit allen Menschen, unabhängig von ihren finanziellen Ressourcen, ein gleich attraktives und gesundes Wohnumfeld geboten wird.

Auch wenn sich der Mouvement Ecologique für eine Reform der Landwirtschaftspolitik stark macht, hängt dies eng mit der Frage der sozialen Gerechtigkeit zusammen. Der Staat muss sicherstellen, dass alle Personen Zugang zu hochwertigen Lebensmitteln haben, die Pestizidbelastung reduziert wird u.a.m.

2022 prägte aber darüber hinaus die Entscheidung der Tripartite, einen generellen Energiepreisdeckel einzuführen, die Diskussionen. Der Mouvement Ecologique kommentierte äußerst kritisch die Tatsache, dass der Staat derart den hohen Energieverbrauch von Gutverdienern, die nachweislich besonders viel Energie verbrauchen, bezuschussen würde. Der Mouvement Ecologique sprach sich hier für eine soziale Selektivität aus, die seiner Überzeugung nach, zudem den Anreiz fürs Energiesparen erhöhen würde. Der Mouvement Ecologique hat sicherlich einen Beitrag geleistet, dass dieser Aspekt in den öffentlichen Diskussionen verstärkt thematisiert wurde. Es bleibt zu hoffen, dass in der kommenden Legislaturperiode weitaus konkreter darüber

diskutiert wird, wie der Anspruch einer **sozialen Selektivität** bei Finanzinstrumenten weitaus konsequenter umgesetzt werden kann.

### KONFERENZEN AN AUSTAUSCH: ENG WICHTEG BASIS

Der Mouvement Ecologique organisierte zudem eine Reihe von Veranstaltungen zum Thema. Diese haben eine besonders wichtige Funktion, da sie es erlauben wichtige Fragen verstärkt in die interessierte Öffentlichkeit zu tragen. Sie erlauben zudem eine Art „interne Weiterbildung“.

So fanden u.a. eine Konferenz zum Thema *„Firwat a wei mir d’Natur an d’Gesellschaft nei denke müssen: Ökologische Krise und Klimakatastrophe bedrohen unsere Zukunft“* statt.

Wie konnte es dazu kommen, dass die Menschheit ihre eigenen Lebensgrundlagen derzeit zerstört? Und vor allem, welche Veränderungen wären notwendig, um eine Kehrtwende zu erreichen? In einer faszinierenden Reise durch die Geschichte der Wissenschaften zeigte der Referent Fabian Scheidler – Philosoph, Publizist, Dramaturge und ausgezeichnet mit dem Otto-Brenner-Medienpreis - vor etwa 90 Zuhörer:innen, wie sich in der Neuzeit ein technokratisches Weltbild entwickelt hat, das die Natur zu einer beherrschbaren Ressource in der Hand des Menschen degradiert. Doch dieses Weltbild hat sich inzwischen als tödlicher Irrtum erwiesen. Dabei korrespondiert es, gemäß Scheidler, mit einem Wirtschaftsmodell, das auf endlosem Wachstum und Profitmaximierung beruht.

Die Natur wurde zu einem ausbeutbaren Objekt, zur Ware. Heute wäre die Frage, welche Alternativen – auch des Denkens – möglich sind.

Die anregende Konferenz finden Sie online auf [www.meco.lu](http://www.meco.lu).





## NEIZOULOSSUNG VU BETRIBER ZU LÉTZEBURG AUS EKOLOGESCHER SIICHT: VILL FROE STINN AM RAUM...

Diverse geplante Neuansiedlungen von Betrieben, so z.B. der Joghurt Fabrik FAGE und der Firma Knauf, sorgten in der Vergangenheit für Diskussionsstoff. Auch wenn es wohl verschiedene Sichtweisen gibt, wie problematisch die Ansiedlung dieser konkreten Betriebe gewesen wäre, gibt es einen Konsens: Luxemburg muss neue Kriterien entwickeln, welche neuen Betriebe bzw. welcher Ausbau von bestehenden wünschenswert ist oder nicht. Der Mouvement Ecologique intervenierte, damit die Zulassungskriterien transparent dargelegt werden, leider bis dato noch ohne Erfolg.

## GOOGLE PROJET: DEN ENGAGEMENT GEET WEIDER!

Das Google-Dossier begleitete auch 2022 die Arbeiten des Mouvement Ecologique. Nach wie vor liegen keine Daten vor, u.a. wie hoch der zu erwartende Wasser- und Energieverbrauch wäre. Der Mouvement Ecologique setzte sich deshalb weiterhin dafür ein, dass keine vollendete Fakten geschaffen und Google keine Genehmigung erteilt werden darf. Dabei geht es auch um die grundsätzliche Frage der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Luxemburg: es muss endlich sichergestellt werden, dass Betriebe, die Interesse an einer Ansiedlung haben, nicht die natürlichen Grenzen und die Tragfähigkeit des Umweltraumes überschreiten. Entsprechend wurde u.a. unter dem Motto: „Google-Projekt - weiterer Testfall für die Umwelt- und Wirtschaftspolitik in Luxemburg“ Stellung bezogen.



## NOHALTEG STEIERREFORM: E „MUST“!

Die Forderung nach einer nachhaltigen Steuerreform stand auch 2022 im Fokus. Fakt ist: Luxemburg ist nach wie vor europäisches Schlußlicht in der **Besteuerung des Umweltverbrauchs** und befeuert durch eine falsche Steuerpolitik geradezu die Klima- und die Biodiversitätskatastrophe. Es bleibt für den Mouvement Ecologique unverständlich, warum die Regierung diese seit langem überfällige Reform nicht angeht.

Bei zahlreichen Gelegenheiten wurde 2022 erneut die eminente Wichtigkeit dieser Reform thematisiert: in Stellungnahmen; in den sozialen Medien; in Unterredungen u.a.m.

Leider immer noch ohne Erfolg. Der Mouvement Ecologique wird sich desto mehr weiterhin mit aller Konsequenz dafür einsetzen.

## NEE ZU ËMWELTSCHIEDLECHEN SUBSIDEN

Im Koalitionsabkommen der Regierung war vorgesehen eine Analyse zu erstellen, welche staatlichen Subventionen als umwelt- und klimaschädlich einzustufen sind. Vergleichbare Studien im Ausland haben ergeben, dass es sich dabei um Milliardenbeträge handelt. Für Luxemburg dürften dies sicherlich auch mehrere hunderte Millionen sein.

Übrigens: Andere Länder wie z.B. Frankreich haben in diesem Zusammenhang ein „budget vert“ eingeführt, im Rahmen dessen umwelt- und klimaschädliche Budgetposten als solche identifiziert wurden. Der Mouvement Ecologique drängte bei den verschiedensten Gelegenheiten darauf, dass eine Analyse für Luxemburg endlich erstellt werden soll. Leider noch ohne Erfolg. Deshalb leitete der Mouvement Ecologique eine eigene Analyse in die Wege. Dies kann jedoch, angesichts der begrenzten Mittel, nur auf summarischere Art und Weise das Problem darlegen. Sie wird 2023 veröffentlicht werden.

## ENDLECH DE NOHALTEGKEETS- CHECK AFÉIEREN!

Seit mittlerweile zwei Legislaturperioden wird die Einführung eines sogenannten „Nachhaltigkeits / Klimachecks“ für Regierungsentscheidungen versprochen. Dieser hat zum Ziel alle Regierungsentscheidungen dahingehend zu überprüfen, ob sie auch den Kriterien der nachhaltigen Entwicklung gerecht werden, die Zukunftsperspektive soll verstärkt einbezogen werden. Auch 2022 setzt sich der Mouvement Ecologique erneut für dessen Erstellung und Umsetzung ein. Trotzdem liegt immer noch kein derartiger Check vor. Wovor fürchtet sich die Regierung? Der Mouvement Ecologique bleibt am Ball.



Dabei wurde immer wieder auch die **Begrenztheit der Ressource Wasser** thematisiert. So u.a. Mitte des Jahres, als der Direktor des Wasserwirtschaftsamtes Stellung im Dossier Google bezog und den Eindruck vermittelte, als ob die Wasserproblematik gelöst sei, da Google auf Brauchwasser - sprich Wasser aus der Kläranlage - zurückgreifen würde. Bereits hatte der Mouvement Ecologique dazu Stellung bezogen: die Verwendung des Klärwassers würde keine Lösung darstellen. Gerade in den Sommermonaten stünde nicht ausreichend Wasser zur Verfügung, dieses würde zudem den Oberflächen-gewässern fehlen. Themen der Stellungnahmen waren: „No dësem Summer: Waassergestioun zu engem politischen Thema maachen – Neen zu Google!“ - „Kühlung der Google-Anlage auf Kosten der Allgemeinheit?! Grundlegende Fragen bleiben weiterhin unbeantwortet!“

Es wurde sich darüber hinaus mehrfach dafür eingesetzt, dass endlich ein Nachhaltigkeitscheck für Betriebe eingeführt wird.

## REPAIR, REUSE, SHARE A KREESLAFWIRTSCHAFT: WICHTIG INSTRUMENTER GÉINT D'KLIMA- AN D'BIODIVERSITÉITSKRIS

Zerstörung von Lebensräumen, übermäßiger Konsum und Ressourcenverbrauch, überbordende Globalisierung, Abhängigkeit von weltweiten Lieferketten ... sind nur einige der fatalen Grundlagen, auf die sich unsere Konsum- und Wirtschaftsweisen stützen. Parallel zeigt sich, dass Werte, wie „Teilen“ – „Miteinander“ – „Solidarität“, von immer mehr Menschen in den Fokus gestellt und unterstützt werden. Diese Entwicklung ist bei einer ganzen Reihe von vielfältigen Initiativen erkennbar: von Repair Cafés, offenen Werkstätten bis hin zur Renovierung von Mobiliar durch Arbeitsinitiativen, die Reparatur und Wiederverwendung von elektrischen und elektronischen Geräten u.v.m. Eine Vielzahl von ihnen leisten, weitgehend auch als „bottom up“- Initiativen, einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung anderer Lebens- und Wirtschaftsformen. Diesen Trend gilt es durch die nötigen Rahmenbedingungen zu stärken.



## E FUERDERUNGSKATALOG FIR MÉI REPARATUR

Damit gesellschaftliche und ökonomische Veränderungen wirklich voran gehen, muss die Politik den richtigen Rahmen setzen. Produkte müssen z.B. reparierbar sein, ansonsten ist der Einzelne der Situation ausgeliefert, um nur dieses Beispiel zu nennen.

Mouvement Ecologique und Oekozen-ter Pafendall haben einen detaillierten Katalog mit konkreten Vorschlägen zur Förderung des „Repair-Reuse-Share“, sowohl auf nationaler als auch auf EU-Ebene erstellt. Diese wurde anlässlich des internationalen Reparaturtags am 15. Oktober veröffentlicht sowie den verantwortlichen Akteuren aber auch dem breiten Publikum vorgestellt.

## FIXIT! FLÉCKEN. LÉINEN. NOTZEN. – START VUN ENGER NEIER CAMPAGNE

Anlässlich des vergangenen internationalen Reparaturtages hatten Mouvement Ecologique und Oekozen-ter Pafendall eine Kampagne mit dem Namen „fixit! Flécken. Léinen. Notzen.“ gestartet!

Zukünftig erhalten Nutzer:innen in regelmäßigen Abständen auf Facebook sowie auf der Internetseite des Mouvement

Ecologique ([www.meco.lu](http://www.meco.lu)) sowie des Oekozen-ter Pafendall ([www.oeko-zenter.lu](http://www.oeko-zenter.lu)) konkrete Tipps zum selber reparieren und verleihen, sowie interessante Hintergrundinformationen aus dem Bereich „Repair, Reuse, Share“. Dies beinhaltet auch Adressen zum Einkauf von Second Hand, Reparaturanleitungen im Falle eines Defekts eines elektronischen Gerätes und vieles mehr. Schauen Sie also regelmäßig herein, um keinen Tipp zu verpassen!

## DEN ENGAGEMENT GÉINT DÉI ONEKOLOGESCH, ONSOZIAL AN ONDEMOKRATESCH FRÄIHAN- DELSACCORDEN GEET WEIDER

2022 standen die Freihandelsverträge weniger auf der Luxemburger politischen Agenda. Der Mouvement Ecologique bleibt aber wachsam, vor allem auch was das sogenannte Mercosur-Abkommen, dem Freihandelsabkommen der EU mit den latein-amerikanischen Staaten Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay betrifft. 2023 werden sicherlich wieder verstärkt Aktionen stattfinden – politische Stellungnahmen veröffentlicht. Die Organisation des Welthandels ist weiterhin ein äußerst wichtiges Dossier.

## GREMIEEN REFORMÉIEREN:





**REPARÉIERE MUSS ENG  
SELBSTVERSTÄNDLECHKEET GINN -  
DE RICHTEGE POLITESCHE  
KADER SCHAFFEN !**

STOPP DER RESSOURCEVERSCHWENDUNG AN DEM  
IWWERMÉISSEGE KONSUM -  
JO ZU RESSOURCESCHUTZ AN ENGEM  
ANERE MATENEEN



Rechtsdienst unterstützt vom Ministerium  
für Umwelt, Klima und nachhaltige  
Entwicklung im Rahmen einer Kooperation  
mit dem Deutschen Patentamt.

## GRATULATIOUN U LËTZEBUERG: ERËM ENG 2. PLATZ BEIM OVERSHOOT DAY!

Zum Anlass des Luxemburger Overshoot Day am 14. Februar 2022, hat die Aktionsgruppe des Mouvement Ecologique eine Trauerparade vor der Abgeordnetenversammlung abgehalten.

Die Message: Luxemburg ist beim diesjährigen Wettlaufen um den frühesten „Overshoot Day“ im Ländervergleich eine Top-Platzierung gelungen! Mit einem jährlichen Verbrauch von acht Erden erreichen wir den Over-

shoot Day bereits am 14. Februar. Silbermedaille, kurz hinter Katar. Am Overshoot Day selbst wurde eine Trauerparade vor der Abgeordnetenversammlung abgehalten. Angeführt von Trompete und Trommel wurden symbolisch 8 Erden zum Platzen gebracht. Die Passanten konnten anschließend ihre Trauer durch Ablegen von Blumen bei einer eigens dafür aufgestellten Gedenktafel bekunden. Schauen Sie rein auf [www.meco.lu](http://www.meco.lu): dort finden Sie ein Video zur Aktion sowie weitere Fotos.

## UREEGEND VIRSCHLËI VUN DER "COUR DES COMPTES"

In ihrem Gutachten zum Staatshaushalt hat die "Cour des comptes" dieses Jahr - neben zahlreichen anderen wichtigen Überlegungen betreffend Klima- und Biodiversitätsschutz - eine äußerst pertinente Anregung formuliert: Der Rechnungshof plädiert dafür, "die wichtigsten Organisationen, die sich im Kampf gegen den Klimawandel engagieren, an den Verhandlungstisch einzuladen, um sicherzustellen, dass in künftige Abkommen die sozial-ökologische Dimension einbezogen wird." Der Rechnungshof lancierte derart eine Debatte darüber, inwiefern die Zusammensetzung heutiger Institutionen noch zeitgemäß ist oder reformiert werden muss (unabhängig von der Frage der "tripartite"). Der Mouvement Ecologique begrüßt ausdrücklich diesen Vorstoß des Rechnungshofes, der zu Diskussionen Anlass gab und weiterhin gibt. Die Reform der Institutionen wird eine der zentralen weiteren Forderungen des Mouvement Ecologique sein.

